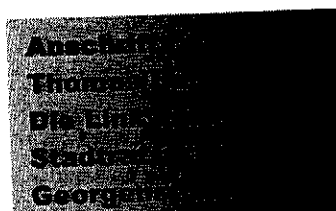




Thomas Bauer

Anfrage an den Herrn OB Matthias Dohr
zur 27. Sitzung des Stadtrates der Stadt
Eisenach am 13.10.2006

2. Ku. 01
02
03



Bearbeitung: 50

26.09.2006

Termin: 09.10.2006

Reg.-Nr. 198/2006

Organisation von „1 Euro – Jobs“ in kommunaler Verantwortung

Die Stadtverwaltung bzw. Stadtwerke hatten bis Jahresanfang die Trägerschaft für verschiedene Arbeitsgelegenheiten nach SGB II. Die Sozialdezernentin hatte diese unter Kontrolle genommen, damit Tarifarbeit nicht gefährdet wird.

Anfrage:

1. Wann und warum ist die Trägerschaft von der Stadt an Andere übergegangen (ABS oder Bildungsträger), wenn ja, warum ? / Bitte auch um Benennung der „Stellen“.
2. Wer ist ab Oktober Träger für die Arbeitsgelegenheiten („sog. 1 Euro – Jobs“) wie Reuter-Wagner-Museum, Bachhaus, Lutherhaus, Thüringer Museum, ... und andere kommunale Einrichtungen ? Hier: auch Bitte um Benennung der „Stellen“, und wie ist die durchschnittliche Dauer der jeweilige Maßnahme pro Person bemessen ?
3. Welches Procedere dafür wurde wann und durch wen unter Beachtung §§ 14 bis 18 SGB II für die Ausschreibung der Trägerschaft erstellt ?
4. Wie hoch sind in diesen Fällen die konkreten monatlichen „Trägerpauschalen“ (man rechnet in der Regel mit 300 - 500 EUR/Monat) für die Träger, die die Arbeitsgelegenheiten schaffen ? Warum verzichtet die Stadtverwaltung darauf ? Wären diese finanziellen Mittel besser andersorts, z.B. für das gemeinnützige Vereinswesen oder die Finanzierung von anderen Trägerstrukturen einsetzbar ?
5. Welche Erkenntnisse haben sich bei der Dezernentin hinsichtlich der Schaffung von längerfristigen Arbeitsverhältnissen, z.B. ABM – Stellen, auf Grund nunmehr vorliegender Erfahrungen gebildet ?
6. Welche kurz- und mittelfristigen Konzepte zur Forcierung eines 2. Arbeitsmarktes denkt sie an ? / Welche Trägerstrukturen würde sie schaffen ?

gez. Bauer

000263